

Herwegh, Georg: Xx (1841)

1 Der Freiheit Priester, der Vasall des Schönen,
2 So wird der Dichter in die Welt gesandt;
3 Ein Troubadour zieh' er von Land zu Land,
4 Das Herrlichste mit seinem Lied zu krönen.

5 Die Heldenthat gewinn' in seinen Tönen
6 Für alle Zeiten sicheren Bestand,
7 Den eignen Kummer schreib' er in den Sand,
8 Des eignen Herzens mög' er sich entwöhnen.

9 Ein Gärtner, dem der Garten nur gegeben,
10 Für fremde Busen Blumen draus zu pflücken,
11 Ein Winzer, der für Fremde baut die Reben —

12 Sei all sein Trost, nur And're zu beglücken;
13 Dem armen Taucher gleich, wag' er das Leben,
14 Mit seltnen Perlen seine Zeit zu schmücken.

(Textopus: Xx. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7463>)